



Medieninfo

21. September 2021

„Gesundheitsschutz für alle Baubeschäftigten am Terminal 3“

IG BAU initiiert kostenlose Impfkaktion für aus dem Ausland entsendete Bauarbeiter*innen am Frankfurter Flughafen

Frankfurt am Main – „Alle Arbeitnehmer*innen sind berechtigt, sich impfen zu lassen. Dabei kommt es nicht darauf an, ob der oder die Beschäftigte einen Arbeitsvertrag mit einem inländischen Unternehmen hat oder Mitglied einer Krankenkasse ist“, sagt Gerhard Citrich, Leiter der Abteilung Arbeits- und Gesundheitsschutz in der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU). Deshalb hat die Gewerkschaft jetzt auf der Terminal 3-Baustelle am Frankfurter Flughafen eine Impfkaktion gegen Corona für Beschäftigte initiiert, die aus dem Ausland entsandt worden sind. „Die können das Virus genauso weitertragen wie ihre Kolleginnen und Kollegen“, erläutert Citrich. Deshalb sei die Aktion auch gleichzeitig ein „Gesundheitsschutz für alle Beschäftigten“.

Etwa 100 entsendete Arbeitnehmer*innen gibt es derzeit auf Deutschlands größter Baustelle. „Wir haben natürlich vorher Überzeugungsarbeit geleistet“, erklärt Citrich. Ausgeführt hat die Impfkampagne das Frankfurter Gesundheitsamt, für alle Beteiligten sind die Piekse kostenlos. „Ich bin froh, dass wir diese Aktion machen, denn jeder neu geimpfte reduziert das Risiko, dass auf Baustellen die Pandemie wieder ausbricht“, sagt Carsten Burckhardt, im Bundesvorstand der IG BAU zuständig für das Bauhauptgewerbe.

Im vergangenen Sommer hatte die IG BAU von 15 Bauleuten auf der Baustelle berichtet, die positiv auf das Covid-19-Virus getestet wurden. Sie wies eindringlich auf die Abstands- und Hygiene-Regeln hin.

Mit dem Terminal 3 entsteht im Süden des Frankfurter Flughafens eines der größten Infrastrukturprojekte Europas. 19 Millionen Passagiere werden hier nach der Fertigstellung von drei Flugsteigen an- und abreisen. In der Spitze waren dort bis zu 4.000 Bauarbeiter*innen beschäftigt.